

tisch der Franzosen ergattern und bei einer Flasche Wein französischen Käse genießen. Wir wechselten dennoch bald in das Restaurant „Längengrad“ im neu gestalteten Schwedenkai mit Blick auf den Kieler Hafen, wo wir den Abend langsam ausklingen ließen.

Am nächsten Tag machten sich die Gäste auf nach Hause, teilweise mit Zwischenstation in Hamburg, wo Kolleginnen der Hamburger Gruppe sie erwarteten. Die Freundschaft zu den Österreicherinnen ist uns Kielerinnen viel wert; es hat uns Freude gemacht, wieder Gäste aus dem für uns doch sehr südlich gelegenen Land zu empfangen. Danke für die Gegeneinladungen. Sicher werden wir uns auch mal in den Süden aufmachen. Zunächst: „Auf Wiedersehen in Sibiu!“

* Eine Frau, Prof. Dr. Uta Pohl-Patalong, erhielt den diesjährigen Wissenschaftspreis der Landeshauptstadt Kiel (der Preis wird alle zwei Jahre verliehen). Uta Pohl-Patalong ist Professorin für Praktische Theologie/Religionspädagogik an der Christian-Albrechts-Universität Kiel. ■



Foto: Gerhard Sachse, Linz

Sophie von La Roche-Taube an die Bundesvorsitzende für den Deutschen Akademikerinnenbund

Am 25. August 2011 ist in die Geschäftsstelle des DAB in Berlin eine goldfarbene Bronze-taube mit Olivenzweig hineingeflattert. Als Symbolträger soll diese Taube zusammen mit 29 weiteren Gefährtinnen auf die 30 Artikel der Erklärung der Allgemeinen Menschenrechte der Vereinten Nationen aufmerksam machen.

Initiiert wurde die Aktion „30 Tauben fliegen für die Menschenrechte“ von dem Lands-

huter Künstler Richard Hillinger aus Anlass des 60. Jahrestages der Proklamation der Menschenrechte durch die Vereinten Nationen am 10. Dezember 2008. Überreicht werden die Tauben Persönlichkeiten des Öffentlichen Lebens, um bei diesen Anlässen an die Erklärung zu erinnern.

Der Deutsche Akademikerinnenbund reiht sich damit in die lange Reihe von internationalen Empfängern ein, darunter die Staatsministerin Prof. Dr. Maria Böhmer, Beauftragte für Migration, Flüchtlinge und Integration, der chinesische Künstler Ei Weiwei, der Präsident a.D. und Friedensnobelpreisträger von 1990 Michael S. Gorbatschow sowie die Menschenrechtsorganisation Amnesty International.

Die Taube des DAB soll als Sophie von La Roche-Taube durch ihren Weiterflug an den Artikel 1 der Erklärung erinnern: „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“ Damit haben Völker der Vereinten Nationen in der Charta ihren Glauben an die Gleichberechtigung von Mann und Frau manifestiert, die in vielen Bereichen noch nicht umgesetzt ist.

1926 gegründet zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und der Betonung ihrer Würde, kämpfen wir in unserem Verband bis heute – weltweit vernetzt in der International Federation of University Women – für das Ziel, die Bildung von Frauen zu fördern, ihre eigenständige Existenzsicherung zu fordern, aber vor allen Dingen, ihre gesellschaftliche Einflussnahme zu verstärken. Wir wollen auf der einen Seite die Leistungen von Frauen herausstellen und auf der anderen Seite auf noch bestehende Barrieren hinweisen.

Ich fühle mich geehrt und bin erfreut, dass sich der DAB mit der Überreichung der Sophie von La Roche-Friedenstaube in ein neues Netzwerk einreihen darf.

Liebe Mitglieder, haben Sie Vorschläge, an welche sich um die Menschen- und Frauenrechte verdient gemachte Personen oder Organisationen die Sophie von La Roche-Taube weiterfliegen soll? Bitte senden Sie Ihre Ideen bis zum 25. Oktober an die Bundesgeschäftsstelle – info@dab-ev.org.



Für das Engagement in Menschenrechtsfragen erhält die Bundesvorsitzende Prof. Dr. Elisabeth de Sotelo die Friedenstaube für den Deutschen Akademikerinnenbund © Ramon Sotelo